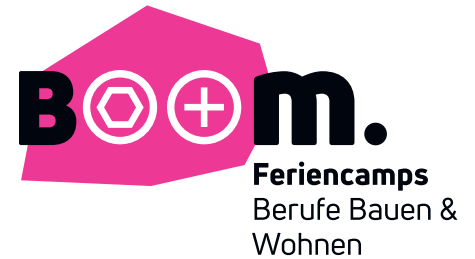


RAUM AUSSTATTER*IN

BEKLEIDUNGS-, TEXTIL- UND LEDERGEWERBE

BBNE
Ein ESF-Programm des BMU



Neben handwerklichen Aufgaben steht der Beruf Raumausstatter*in auch für Kreativität und stilvolle Umsetzung von Kundenwünschen. Raumausstatter*innen arbeiten mit Privatpersonen, Unternehmen sowie mit öffentlichen Einrichtungen zusammen.



WAS IST DAS COOLSTE AN DEM JOB?

Raumausstatter*innen haben das große Glück, dass es in ihrem Beruf nie eintönig wird. Vielseitige Aufgabengebiete, wechselnde Einsatzorte, Projekte und Kunden tragen zu der spannenden Tätigkeit eines/einer Raumausstatter*in bei.

DAS SIND EINIGE DEINER AUFGABEN

- Gestalten von Räumen und Polstermöbel nach Kundenwünschen und -anforderungen
- Gestalten, fertigen und montieren von Raumdekorationen
- Kundenberatung

HIER ARBEITEST DU

Z. B. in Fachbetrieben des Raumausstattungshandwerks und Raumausstattungsatelier, handwerklichen Polsterwerkstätten oder in Einrichtungshäusern.

WAS SOLLTEST DU MITBRINGEN?

Interesse an Schulfächern wie Werken oder Kunst, handwerkliches Geschick, Kreativität, Spaß am direkten Kundenkontakt

WELCHE HERAUSFORDERUNGEN GIBT ES?

Teilweise körperlich anspruchsvollere Tätigkeiten (z. B. beim Verlegen von Parkettböden), ständige Anpassung an neue Wünsche und Anforderungen des Kunden, häufig wechselnde Einsatzorte

PERSPEKTIVEN

- Berufliche Weiterbildung zum/zur Raumausstattermeister*in
- Studium, z. B. Innenarchitektur

INFOS

- Ausbildungsdauer von 3 Jahren im dualen System (Ausbildungsbetrieb und Berufsschule)
- Zwischen- und Gesellenprüfung



EIN BEISPIEL FÜR NACHHALTIGKEIT IM BERUF

Einsatz von nachhaltigen Wohntextilien, z. B. Gardinenstoffe aus Naturfasern

www.nachhaltige-berufsorientierung.de

Ein Projekt von

provadis
Ausbildung

cscp

SPORTJUGEND
HEISEN

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland

Europäische
Union

**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**

Das Projekt „BOOM – Berufsorientierung und grüne Jobs mal anders“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf – BBNE“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.